

Republik Karusien

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 22. November 2010, 14:51

Zitat von Otto Lewis Loewenbrand

Quatsch, lass dich davon nicht beirren. Das ist nur ein idiotischer Spruch von erfahrenen und etablierten MNlern, die 1. Angst vor einer neuen MN-Konkurrenz haben und 2. durch Abbringen von deiner Gründungsidee dich evtl in die ein oder andere bereits etablierte MN zu lotsen.

Stimmt, Hendrik als Mitglied einer so inaktiven und dem Untergang geweihten Mikronation wie Fuchsen tut natürlich alles, um unerfahrene und ahnungslose Neulinge in seinen Hades der Zweipostingwoche zu ziehen. 😞

Zitat

Solche Aussagen kannst du also getrost ignorieren. Bedenke nur, niemand ist glücklich, wenn eine neue MN gegründet wird, der Markt an MN-Spielern ist halt begrenzt und da gibt es viele MNs, die gegenseitig konkurrieren. Wenn du also eine neue MN gründest, mußt du dich durchsetzen. Aber trotzdem sind MNs nicht so komplexe Wesen, daß man dafür groß Erfahrungen sammeln müßte oder einen Doktor in Astrophysik bräuchte. Zwar gibt es einige, die einem das weiß machen wollen, aber die kochen auch nur mit ganz lauwarmen Wasser. Entscheidend ist allein Phantasie, ein Schuss Kreativität und andauernde Motivation (daß du auch Durststrecken, wo du über lange Zeit der einzige Bürger deiner MN bleiben wirst, durchhältst). Zusätzlich kann "Erfahrung" auch hinderlich sein. Ein frischer, unverbrauchter Blickwinkel kann manchmal viel kreativer und ausschöpfender sein, als der zehnte Blick durch die Einheitsbrille.

Ja, unvergessene Namen wie Frankonien (1 Tag existent), Mandragoor (7 Tage existent), Bernau (62 Tage existent), Maimont (115 Tage existent), Imperia (126 Tage existent), Hageland, Arkon, Haaretzon, Horstreich, Krai, Adelan oder Micronation Islands zeugen vom großen Erfolg, der solchen Mikronationen beschert ist. Die Mikronationen sind kein Konkurrenzkampf, und es geht nicht darum, dass jeder Häuptling ist; es geht um die Gemeinschaft. Die Mikronationen sind vergleichbar mit der Restaurantszene einer Stadt: Es gibt ein paar Italiener, ein paar Chinesen, und dann noch einige Exoten: Vielleicht einen Thailänder,

einen Taiwaner, einen Japaner, einen Türken und einen Kroaten. Diese gliedern sich dann nochmal in gemütliche Lokale, wo man nach Feierabend noch schnell hinget, in etwas gehobene Lokale, wo man mit Tante Erna hinget, wenn sie mal zu Besuch kommt, und die Oberklasse, wo man ohne Krawatte von der Tür verwiesen wird. Alles läuft gut, die Restaurantbesitzer verstehen und vertragen sich, denn alle bedienen eine unterschiedliche Kundschaft und kommen sich selten in die Quere. Wenn ein Kunde Hunger auf Sushi hat, geht er so oder so zum Japaner, und wenn ein Kunde Lust auf Spaghetti Napoli hat, geht er so oder so zum Italiener. Ab und zu versucht ein neues Lokal in der Stadt Fuß zu fassen, ein Armenier oder ein Mexikaner oder ein Australier. Man wünscht dem neuen Lokal wohlwollend Glück, da es nicht die eigene Nische besetzen will und somit nur eine Bereicherung für die lokale Gastronomieszene darstellen kann. Manchen gelingt es, sich zu etablieren, und andere müssen bald entdecken, dass die Bürger der Stadt ungern Tortillas oder Känguruhsteaks essen. Und dann gibt es ab und zu doch wieder Leute, die versuchen, das fünfte Fast-Food-Franchise-Restaurant an der Hauptstraße zwischen Tankstelle und Hotel zu etablieren, obwohl der Markt hart umkämpft und wenig zukunftsträchtig ist. Und den alteingesessenen Restaurantbesitzern dann Angst oder Neid und nicht einfach gesunden Menschenverstand und Sachkenntnis als Motiv in die Schuhe schieben zu wollen, wenn sie dem beinahe-Fast-Food-Franchise-Restaurant-Gründer davon abraten und ihm empfehlen, doch erstmal ein halbes Jahr als Koch in einem anderen Restaurant zu arbeiten, um eine Ahnung von der hiesigen Gastronomieszene zu bekommen, bevor er dann selber etwas eröffnet, das finde ich äußerst schwach.

Zitat

Allerdings, wenn du jetzt weißt, daß der Markt der MNs hart umkämpft ist, wirst du auch merken, daß du mit sowas keinen großen Erfolg haben wirst. Du brauchst da keine große Erfahrung, um dir einfach mal die bestehenden erfolgreichen MNs anzusehen und dann siehst, wieso deine MN dagegen im Nachteil ist. Einige Stichpunkte: zu lange und schlecht zu merkende Internetadresse, werbefinanziert, flash-basierte Website, kein ansprechendes Design, wenig Inhalt, zuletzt: nichts, was dich besonders von anderen MNs abhebt, jedenfalls im positiven Sinne.

Das ist im Wesentlichen das, was ich oben geschrieben habe. 😊